

Geschäftsbericht 2013



Elektrizitätswerk Zermatt AG

Inhaltsverzeichnis

Der Betrieb in Kürze.....	4
Kenndaten.....	4
Organigramm (Stand 31.12.2013).....	4
Vorwort Jahresbericht 2013.....	5
Energiedaten.....	6
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie).....	6
Energiedaten Zermatt.....	6
Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr.....	6
Energiedeklaration 2013 Zermatt.....	7
Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre.....	8
Produktion.....	9
KW Mutt.....	9
KW Wiesti.....	10
Energieverteilung.....	11
Niederspannungsnetz.....	11
Mittelspannungsnetz.....	12
Netzstörungen 2013.....	13
Jahresrechnung – Finanzbericht 2013.....	14
Bilanz.....	14
Erfolgsrechnung.....	15
Anhang zur Jahresrechnung.....	16
Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung.....	16
Bericht der Revisionsstelle.....	17
Personelles.....	18
Tarife EW Zermatt 2013.....	19
Energietarife EW Zermatt.....	19
Tarife Netznutzung EW Zermatt.....	19
Gesetzliche Abgaben.....	19
Stromstatistik 1934 – 2013.....	21

Der Betrieb in Kürze

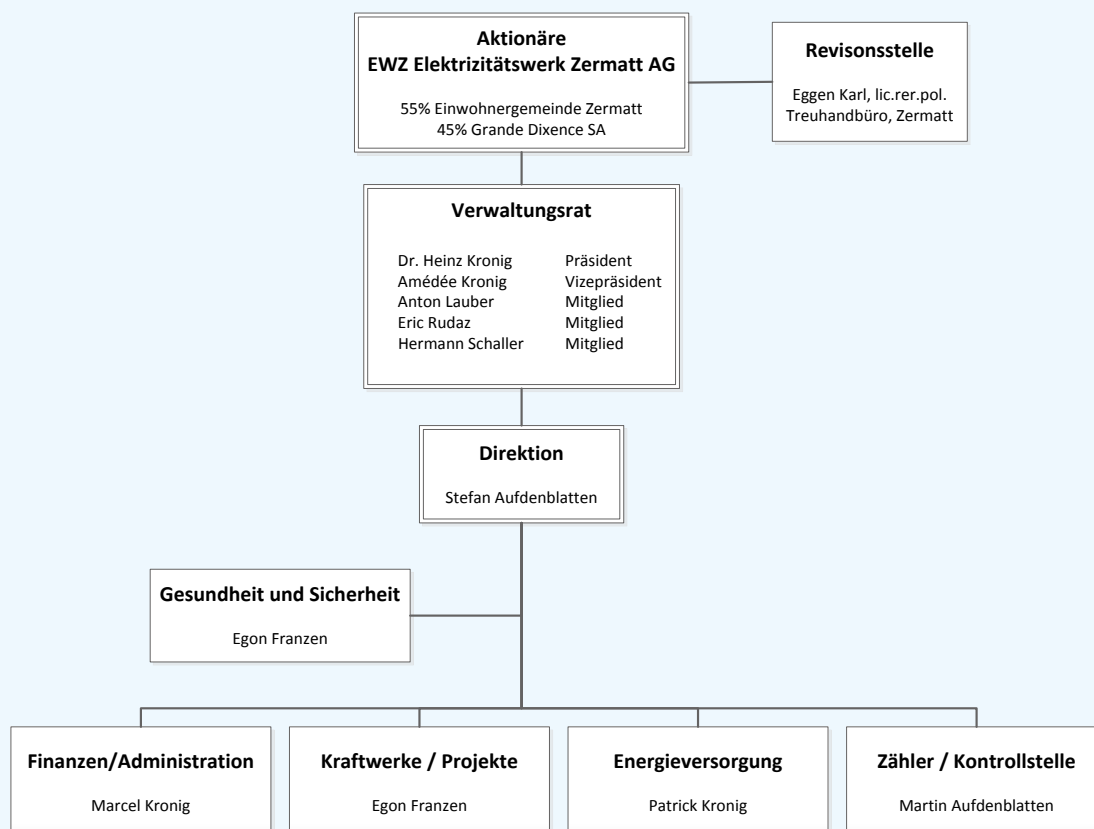
Kenndaten

Gesellschaftsgründung:	1894
Aktiengesellschaft seit:	1994
Grundkapital:	10.0 Mio. sFr.
Aktionäre:	55 % Einwohnergemeinde, Zermatt 45 % Grande Dixence SA, Sitten
Ständiges Personal (Stand Dez. 2013):	17 Personen
Umsatz durch Energiegeschäft:	17.0 Mio. CHF

Durchgeleitete Energie aller Kunden Zermatt
inkl. Netzverluste: 100.51 Mio. kWh

Energieverkauf an EWZ-Kunden:	95.61 Mio. kWh
Eigenproduktion inkl. Restitution aus der Vorjahresperiode:	67.39 Mio. kWh
Energiebezug von Dritten:	35.74 Mio. kWh
Energierücklieferung	7.52 Mio. kWh

Organigramm (Stand 31.12.2013)



Vorwort Jahresbericht 2013

Seit der Generalversammlung der Elektrizitätswerk Zermatt AG vom 28. Juni 2013 hat die Gemeinde Zermatt als Mehrheitsaktionärin neue Vertreter im Verwaltungsrat der Gesellschaft. Christoph Bürgin, als Gemeindepräsident von 2005 bis 2013 Verwaltungsratspräsident und Gerold Biner wurden ersetzt durch Anton Lauber und Hermann Schaller. Gleichzeitig wechselte damit auch das Verwaltungsratspräsidium.

Im Namen der verbleibenden Verwaltungsratsmitglieder und der gesamten Belegschaft danke ich den ausgeschiedenen Mitgliedern vielmals für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit und heisse die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

2013 war wiederum ein erfolgreiches Jahr für die Elektrizitätswerk Zermatt AG, wie aus dem Geschäftsbericht ersichtlich ist. Die Folgen der Energiepolitik in Deutschland mit der ungezügelter Förderung von volatilen Einspeisungen von Photovoltaik und Windkraft und gleichzeitig erhöhter Produktion mit CO₂ belastenden Kohlekraftwerken wirkten sich 2013 nur wenig auf die Strompreise der Endkunden in der Schweiz aus.

Trotz der 2009 in der Schweiz erfolgten Strommarktliberalisierung, die Kunden mit einem Verbrauch von mehr als 100'000 kWh den freien Marktzugang bei der Energieversorgung erlaubt, wurde 2013 nur 27 % der möglichen Energie auf dem freien Markt beschafft.

Dem allgemeinen Trend folgend, senkte die Elektrizitätswerk Zermatt AG für 2014 die Energietarife um durchschnittlich 15.75 %; dabei handelte der Verwaltungsrat nach dem Grundsatz, dass alle Kunden von tieferen Tarifen profitieren sollen und nicht nur die marktberechtigten. Diese Preissenkung wird sich dementsprechend auch auf die Zahlen für 2014 auswirken.

Für die kommenden Jahre ist keine Entspannung auf dem Strommarkt in Sicht.

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes kommen neue Herausforderungen auf die Energieverteiler zu; um das Ziel, den Stromverbrauch landesweit zu senken, erreichen zu können, wird eine engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden erforderlich sein.

Die Elektrizitätswerk Zermatt AG ist bereit sich diesen Aufgaben zu stellen und wird bemüht sein, auch weiterhin allen Kunden wirtschaftlich interessante Stromtarife zu bieten und auf dem lokalen Markt eine konkurrenzfähige Stellung zu halten.

In diesem Sinne danke ich allen Kunden für Ihre Treue und freue mich, zusammen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der gesamten Belegschaft den Beitrag zum Wohle der Gesellschaft und der Gemeinde Zermatt zu leisten.

Dr. Heinz Kronig, Verwaltungsratspräsident

Energiedaten

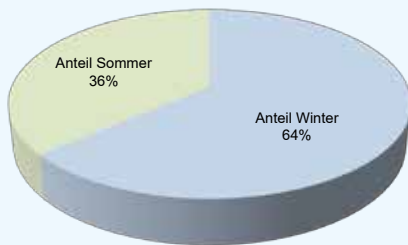
Energiedaten der Schweiz (Quelle Bundesamt für Energie)

Im hydrologischen Jahr hat sich der Stromverbrauch in der Schweiz um 0.6% auf 59.3 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) erhöht. Inklusive der Netzverluste lag der Verbrauch der Schweiz bei 63.8 Mrd. kWh. Die Produktion aus den schweizerischen Kraftwerken erfuhr eine kleine Steigerung um 0.4% und erreichte nach Abzug des Verbrauchs für Speicherkraftpumpen ein Niveau von 66.2 Mrd. kWh.



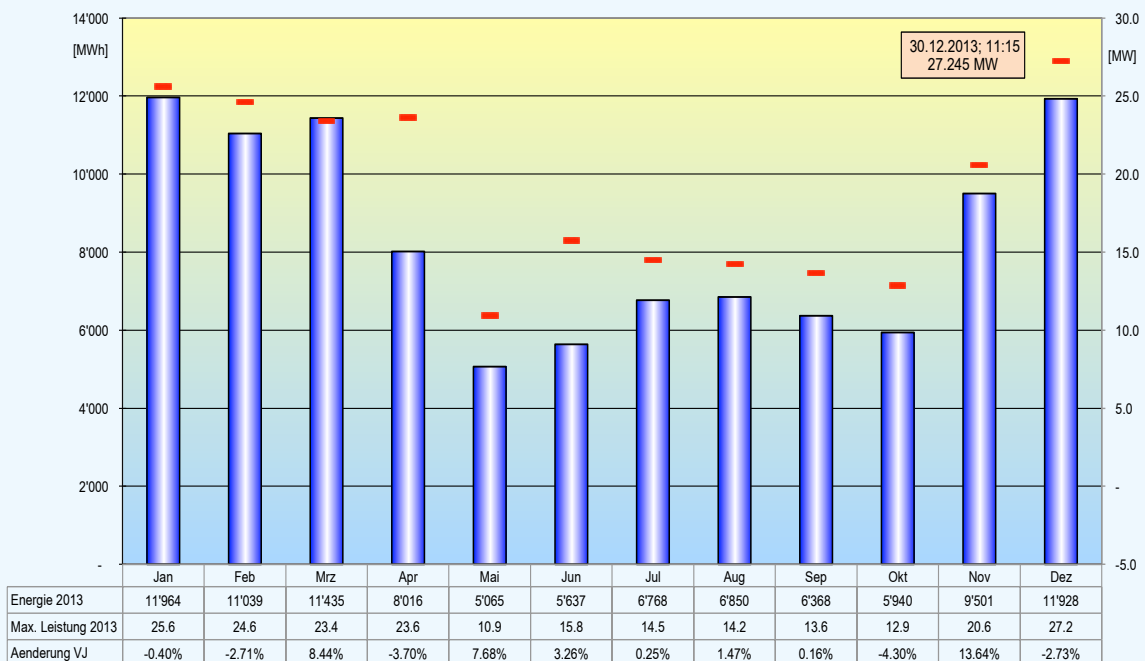
Anteile der Schweizer Energieproduktion

Energiedaten Zermatt



Der Verbrauch von elektrischer Energie in Zermatt erfuhr wiederum eine kleine Steigerung. Mit einem Zuwachs von rund 1.44% erreichte der Verbrauch mit 100'510'965 kWh (Summe aller Verbraucher im Netzgebiet Zermatt inkl. Netzverluste) einen neuen Höchstwert.

Die saisonale Aufteilung des Verbrauchs blieb indes unverändert. Rund 2/3 der Energie werden während der Wintermonate verbraucht.



Die maximale ¼-stündliche Belastung des Versorgungsnetzes von 27.254 MW wurde am 30. Dezember 2013 um 11:15 Uhr erfasst.

Veränderung Stromverbrauch Zermatt im Vergleich zum Vorjahr

Die Betrachtung des Energieverbrauchs alleine lässt keine Rückschlüsse auf die Auslastung der Station Zermatt zu, da für den Betrieb der Hotels und der Bahnanlagen ein hoher Grundverbrauch vorhanden ist, der unabhängig von der Belegung oder der Benutzung ist. Die monatlichen Schwankungen sind vielmehr auf meteorologischen Verhältnisse (Mai, Oktober, November) oder Verschiebung der Festtage zurückzuführen (März, April).

Energiedaten

Seit 2009 ist der Energiemarkt in der Schweiz teilweise offen. Kunden mit einem Jahresenergieverbrauch von mehr als 100'000 kWh können ihre Energie auf dem freien Markt beschaffen.

Trotz der doch recht tiefen Energietarife, die wir unseren Kunden in Zermatt anbieten, machen seit 2013 auch einige Kunden in Zermatt von der Möglichkeit gebrauch, die Energie auf dem freien Markt zu beschaffen und werden durch Drittfirmen beliefert. Dies sind vor allem Kunden mit mehreren Verbrauchsstätten in der Schweiz, die ihren Energieeinkauf zentral abwickeln, oder jene die ihre Beschaffung näher zum Energiemarkt ausgerichtet haben.

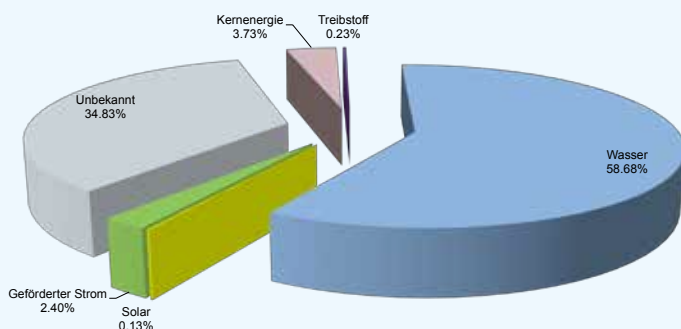
Durch die diversen Lieferantenwechsel wurden rund 4.88 % des Stromverbrauchs von Zermatt durch Drittanbieter geliefert. Die in der Folge präsentierten Grafiken und Angaben beziehen sich somit nur auf die Energielieferung, die durch die EW Zermatt AG durchgeführt wird.

Energiedeklaration 2013 Zermatt

Die Energiedeklaration zeigt die Produktionsart und Herkunft der an unsere Kunden gelieferten Energie auf. Jene Kunden, die ihren Strom-Mix nach ihren Wünschen gestaltet haben, erhalten eine separate Deklaration.

Kunden von Drittanbietern werden durch ihre jeweiligen Lieferanten über ihren Strom-Mix informiert.

Im Kalenderjahr 2013 wurden fast 60% des gelieferten Stromes in den Wasserkraftwerken in Zermatt produziert oder stammt aus Schweizer Wasserkraftanlagen.



*Geförderter Strom:

Diese Energie stammt aus Produktionsanlagen, die durch Förderbeiträge des Bundes finanziert werden. Die Finanzierung dieser Anlagen erfolgt durch die sogenannte KEV-Abgabe die allen Stromkunden verrechnet wird.

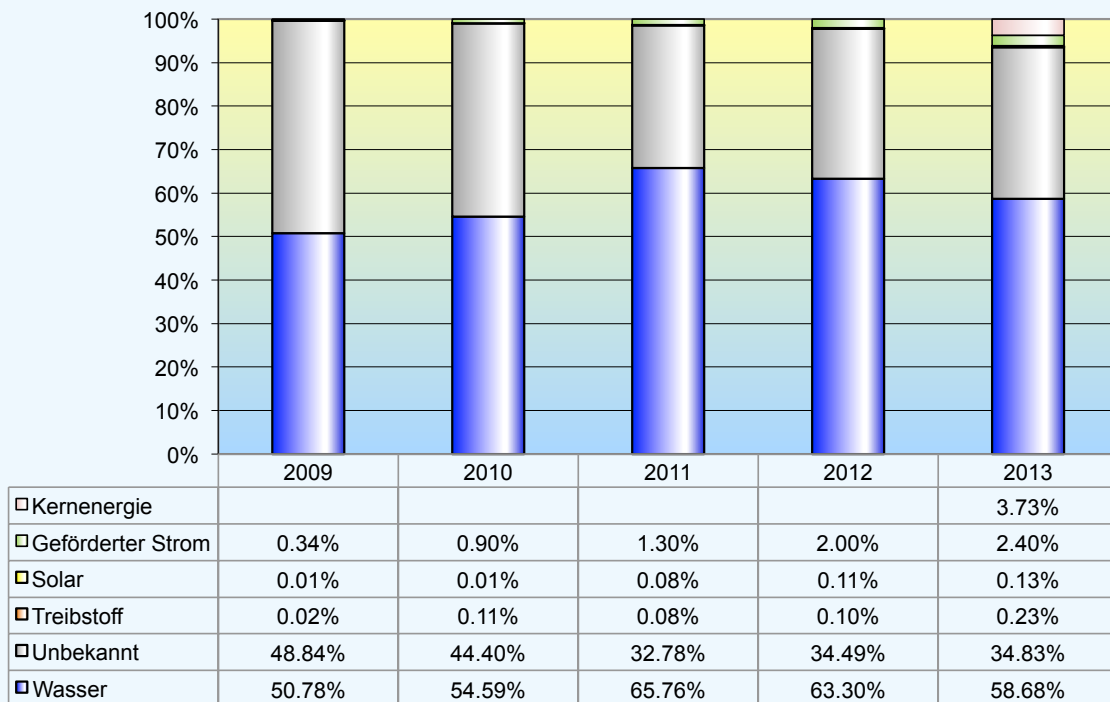


Apropos: die Kraftwerke der EW Zermatt AG sind alle **naturemade basic** zertifiziert. Diese Anlagen werden alljährlich gemäss den Richtlinien des Vereins für umweltgerechte Energie überprüft.

Energiedaten

Vergleich Stromherkunft der letzten 5 Jahre

Der Vergleich zeigt, dass der Anteil an Wasserkraft einigen Schwankungen unterliegt. Diese sind auf die meteorologischen Verhältnisse zurückzuführen und haben aufgrund der hohen Eigenproduktion grossen Einfluss. Zu beachten ist auch, dass der Anteil von gefördertem Strom sowie der Anteil der elektrischen Energie aus Photovoltaikanlagen die ins Netz eingespeisen wird, stetig steigt



Produktion

KW Mutt

Der Betrieb im Kraftwerk Mutt verlief ordnungsgemäss und ohne nennenswerte Störungen. Im Rahmen von Optimierungsmassnahmen werden auch laufend Anpassungen an den Anlagen des Kraftwerks durchgeführt. Im Berichtsjahr stand dabei das Kühlsystem im Vordergrund. Folgende Arbeiten wurden dabei ausgeführt:



KW Mutt, Montage Kühler

- Neuer Kühler im Unterwasserkanal (Verbesserung der Kühlleistung)
- Anpassen des Kühlwassersystems (Optimierung Energieverbrauch der Pumpenergie)
- Einbau einer Drucktüre im Unterwasserkanal (Verbesserter Zugang für Revisionen an der Turbine)



KW Mutt, neuer Kühler im Unterwasserkanal

Neben den üblichen periodischen Kontrollen, wie Funktionsweise der Sicherheitsorgane der Druckleitung, Risskontrolle des Laufrades wurde am Generator eine umfangreiche Wicklungsdiagnose durchgeführt. Ziel dieser Diagnose ist es, den Verlauf der Alterung der Wicklung zu erfassen und frühzeitig Unregelmässigkeiten zu erkennen.



Produktion

KW Wiesti

Auch im Kraftwerk Wiesti verlief der Betrieb ohne nennenswerte Ereignisse.

Im Rahmen des Ausbaus der Beschneigungsanlagen der Zermatt Bergbahnen AG wurde beim Mossjensee eine neue Pumpstation für den Wasserbezug ab dem Speicherbecken des KW Wiesti erstellt. Mit diesem Ausbau stehen nun während der Beschneigungszeit rund 6'000 bis 8'000m³/Tag zusätzliches Wasser für die Beschneigung zur Verfügung. Die Arbeiten wurden während der Beckenspülung durchgeführt, um die Produktionsverluste möglichst gering zu halten.



Bau Pumpstation und Fassung Beschneigungsanlage



*Fassung Beschneigungsanlage
(Das Rohr im Vordergrund dient der Wasserrückgabe des geplanten KW Mossjesees)*

Gleichzeitig wurde die Abschaltung genutzt, um eine eingehende Inspektion der Druckleitung durchzuführen. Aufgrund der geltenden Vorschriften und des kleinen Durchmessers der Druckleitung musste die gesamte Leitung mit einer speziellen Kamavorrichtung kontrolliert werden. Die Auswertungen durch eine darauf spezialisierte Firma ergaben keine Mängel oder Beanstandungen an der Leitung bzw. am Korrosionsschutz derselben.



Einer von sechs Installationsplätzen für die Inspektion



Blick in die Druckleitung mit Inspektionskamera

Wie im KW Mutt wurde auch im KW Wiesti eine Wicklungsdiagnose durchgeführt. Neben den Risskontrollen der Laufräder wurde nach rund 30 jähriger Betriebszeit auch eine Risskontrolle der Rotorwelle durchgeführt. Die Auswertungen der Resultate sind noch nicht verfügbar.

Energieverteilung

Der Energieverbrauch und die Belastungen im Netz nehmen stetig zu, weshalb auch die Transportwege für die elektrische Energie und deren Verteilanlagen laufend zu erweitern sind. Dazu werden jedes Jahr umfangreiche Investitionen im Netzbereich getätigt. In erster Linie geht es darum, neue Gebiete oder Objekte mit Elektrizität zu versorgen, bestehende Anlagen zu erweitern/verstärken oder in die Jahre gekommene Anlagen zu ersetzen bzw. dem technischen Standard anzupassen. Auch spielen dabei Überlegungen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit eine grosse Rolle.



Sanierung Moosstrasse

Niederspannungsnetz

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 45 Neuanschlüsse erstellt. Darunter 29 Anschlüsse für die neuen Presscontainer. Die Anzahl der neuen Hausanschlüsse blieb mit 16 Stück auf Vorjahresniveau (2012: 18 Stück). Auch wurde wiederum eine recht grosse Anzahl von Anschlussänderungen durchgeführt (16 Stück, Vorjahr 15).

Für diese Anschlüsse wurden rund 4 km Niederspannungskabel neu verlegt.



Im Rahmen von Neuanschlüssen, Modernisierung der Messungen sowie der Vereinheitlichung der Tarife wurden im gesamten Netz 139 neue Zähler installiert, 519 ausgetauscht und 122 Zähler konnten eliminiert werden.

Um ein einwandfreies Funktionieren der Messeinrichtungen zu garantieren, werden diese durch gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenprüfungen kontrolliert. Dazu wurden im letzten Jahr 45 Zähler ausgebaut und durch eine akkreditierte Stelle einer eingehenden Prüfung unterzogen

Energieverteilung

Mittelspannungsnetz

Zur Verbesserung der Quartiersversorgung und Optimierung der Lastverteilung wurde im Herbst 2013 die neue Trafostation „TS Luchre“ in Betrieb genommen. Diese verfügt über eine installierte Trafoleistung von 630 kVA (KiloVoltAmpere). Im Weiteren wurde in der „TS Orion“ die Mittelspannungsanlage altersbedingt ausgetauscht.



Trafostation „TS Luchern“



Rohreinführungen „TS Luchern“

Im Berggebiet wurde die Trafostation TS Mossjensee verstärkt. Dies wurde erforderlich, um dem erhöhten Leistungsbedarf der Beschneigungsanlage (Pumpwerk ab Mossjensee) gerecht zu werden.



Stangentrafo
Mossjensee



Bauarbeiten für Fassung und Pumpwerk Beschneigung;
(neue „TS Mossjensee“ im rechten Gebäudeteil)

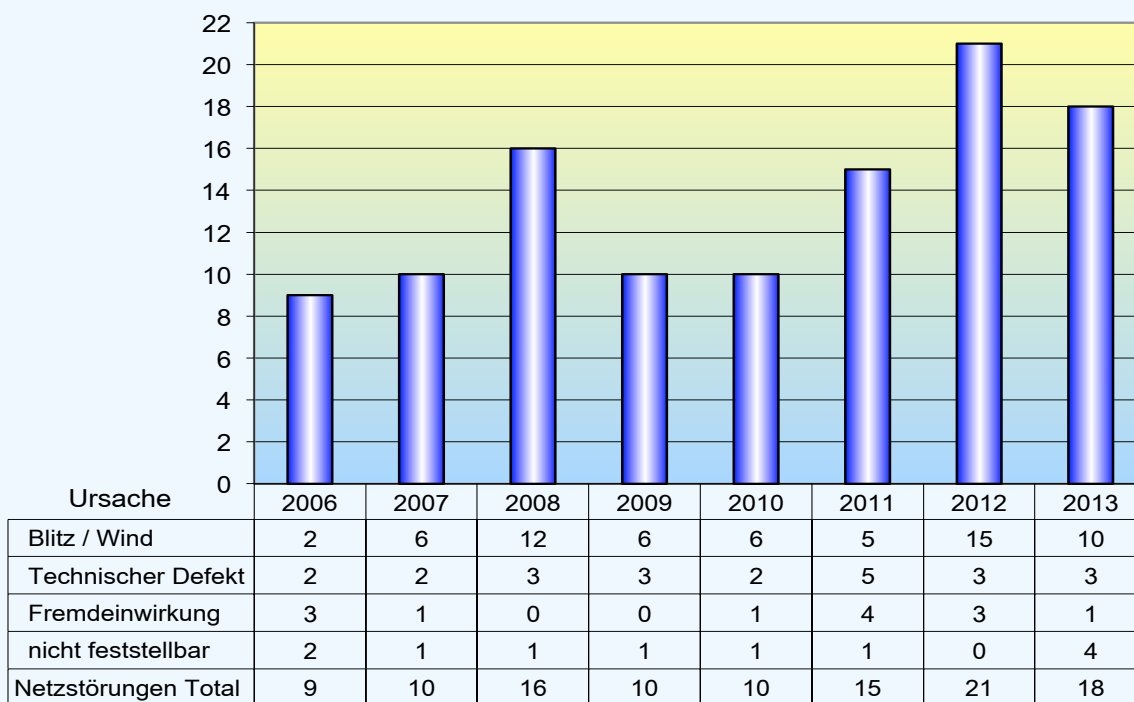
Energieverteilung

Netzstörungen 2013

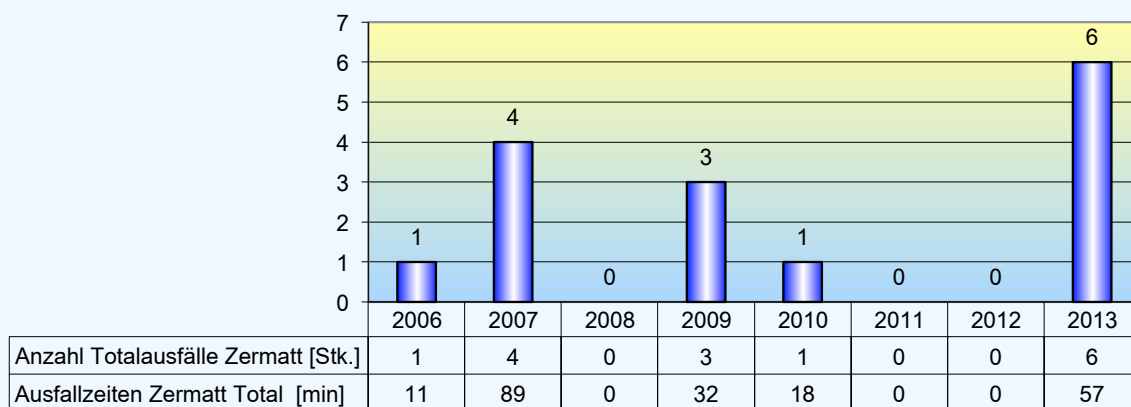
Im Berichtsjahr wurden total 18 Netzstörungen erfasst. Aufgrund des umfangreichen Versorgungsnetzes und der exponierten Lagen der Leitungen im Berggebiet sind Netzstörungen durch meteorologische Einflüsse recht häufig.



Bei sechs Störungen auf der Zubringerleitung war die gesamte Energieversorgung von Zermatt unterbrochen. Davon waren drei durch Blitzschlag auf die Leitung oder durch umstürzende Bäume wegen starkem Schneefall verursacht worden. Bei weiteren drei Störungen konnte, trotz mehrmalig durchgeführter Leitungskontrolle, keine Störungsursache gefunden werden. In der Regel konnten diese innerhalb von 8 – 10 Minuten behoben werden. Insgesamt war das Versorgungsgebiet von Zermatt so während 57 Minuten ohne elektrische Energie.



Anzahl und Ursache der Netzstörungen 2006 - 2013



Anzahl und Dauer Totalausfall Energieversorgung Zermatt

Bilanz

	Bestand 2013		Vorjahr in %	Bestand 2012	
	Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen (CHF)					
Flüssige Mittel	18'778'602.37		18.34	15'868'808.70	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	706'914.59		73.14	408'279.80	
Übrige Kurzfristige Forderungen	40'028.16		-9.24	44'103.93	
Vorräte	25'000.00		0.00	25'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	912'929.55		-13.87	1'059'975.25	
Total Umlaufvermögen	20'463'474.67		17.56	17'406'167.68	
Anlagevermögen (CHF)					
Finanzanlagen	5'170'450.00		1.97	5'070'450.00	
Sachanlagen	30'780'283.00		-9.07	33'852'043.00	
Total Anlagevermögen	35'950'733.00		-7.64	38'922'493.00	
Total Aktiven	56'414'207.67		0.15	56'328'660.68	
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		516'592.27	17.72		438'836.82
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0.00			0.00
Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'014'952.82	14.84		883'779.34
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'301'486.70	15.25		1'129'256.80
Total Kurzfristiges Fremdkapital		2'833'031.79	15.55		2'451'872.96
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		23'440'000.00	-5.56		24'820'000.00
Übrige Langfristige Verbindlichkeiten		0.00			0.00
Rückstellungen		1'200'000.00	-14.29		1'400'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital		24'640'000.00	-6.03		26'220'000.00
Total Fremdkapital		27'473'031.79	-4.18		28'671'872.96
Eigenkapital (CHF)					
Aktienkapital		10'000'000.00	0.00		10'000'000.00
Gesetzliche & freie Reserven		17'295'483.95	8.13		15'995'483.95
Reserven eigene Aktien		10'000.00	0.00		10'000.00
Gewinnvortrag		111'303.77	2.16		108'948.29
Jahresgewinn		1'534'388.16	-1.16		1'552'355.48
Eigene Aktien		-10'000.00	0.00		-10'000.00
Total Eigenkapital (CHF)		28'941'175.88	4.64		27'656'787.72
	56'414'207.67	56'414'207.67	0.15	56'328'660.68	56'328'660.68

Jahresrechnung/Finanzbericht 2013

Erfolgsrechnung

	Abschluss 2013		Vorjahr in %	Abschluss 2012	
	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
Erträge (CHF)					
Energieabgabe/Installationen					
Stromverkauf		7'666'885.49	-3.52		7'946'673.24
Netznutzung / Systemdienstleistungen		8'086'412.20	0.18		8'071'652.10
Dienstleistungsertrag		1'283'399.95	32.22		970'644.20
Total		17'036'697.64	0.28		16'988'969.54
Nebenertrag					
Aktivzinsen		136'287.20	-6.88		146'351.80
Mieterträge / Leistungen für Dritte		930'556.91	-1.01		940'055.01
Aktivierete Löhne - Eigenleistungen		213'400.00	-19.22		264'165.00
Total		1'280'244.11	-5.21		1'350'571.81
Ausserordentlicher Ertrag					
Ausserordentlicher Ertrag		37'447.80	732.15		4'500.15
Total		37'447.80	732.15		4'500.15
Aufwendungen (CHF)					
Personalaufwand					
Gehälter und Löhne	1'417'653.65		-2.39	1'452'389.80	
Lohnzuschläge / Zulagen	336'706.00		-3.71	349'668.75	
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	405'784.10		-2.07	414'377.90	
Total	2'160'143.75		-2.54	2'216'436.45	
Sachaufwand					
Stromzukauf	3'947'205.10		21.25	3'255'497.90	
Netznutzung / Systemdienstleistungen	1'739'438.05		-6.83	1'867'004.85	
Materialeinkauf / Drittleistungen	396'578.61		26.82	312'698.49	
Verwaltungs- / Informatikaufwand	276'012.24		4.22	264'835.03	
Versicherungen	190'573.05		2.01	186'810.60	
Mieten / Dienstbarkeiten / Gebühren	50'248.22		-10.46	56'119.37	
Gebäude / Kraftwerke / Generatoren / Turbinen	507'478.01		-29.34	718'239.36	
Netzbau / Trafostationen	64'923.46		-47.15	122'845.44	
Fahrzeuge / Werkzeuge / übriger Sachaufwand	103'521.52		-40.82	174'922.45	
Total	7'275'978.26		4.56	6'958'973.49	
Kapitalaufwand / Sonderaufwand					
Finanzaufwand / Beteiligung Aktionäre	876'531.22		-12.37	1'000'313.89	
Abschreibungen	4'094'778.26		-14.73	4'802'229.24	
Steuern	845'485.40		24.04	681'623.90	
Wasserrechtsabgaben Kanton / Gemeinden	1'048'640.90		-1.25	1'061'950.40	
Beiträge / Funkkonzession	65'183.05		0.67	64'747.45	
Debitorenverluste	7'070.55		30.67	5'411.20	
Total	6'937'689.38		-8.91	7'616'276.08	
Ausserordentlicher Aufwand					
Ausbuchung Restwerte Anlagevermögen	446'190.00			0.00	
Total	446'190.00			0.00	
Unternehmungserfolg					
	16'820'001.39	18'354'389.55		16'791'686.02	18'344'041.50
	1'534'388.16		-1.16	1'552'355.48	
	18'354'389.55	18'354'389.55	0.06	18'344'041.50	18'344'041.50

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2013	31.12.2012
	CHF	CHF
Feuerversicherungswerte der Sachanlagen	56'194.00	56'194.00
Die Gesellschaft hat 10 eigene Aktien	10'000.00	10'000.00
Veränderung der Stillen Reserven / Anlagevermögen	964'988.00	1'082'990.00

Das Warenlager wird zu Einstandspreisen bewertet. Es liegen keine Wertschriften mit Börsenkursen vor.

Die Gesellschaft weist folgende Beteiligungen auf

• FMV 35'050 Aktien Nominalwert CHF 50.00	1'997'850.00	1'997'850.00
• KW Täschbach AG 750 Aktien Nominalwert CHF 1'000.00	765'000.00	765'000.00
• Valgrid AG 4'120 Aktien Nominalwert CHF 100.00	432'600.00	432'600.00
• EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG / eigene Aktien	10'000.00	10'000.00
• Regionale Energiebetriebe / Beteiligung Verbände	29'000.00	29'000.00
• Lokalaktien	39'000.00	39'000.00

Die Gesellschaft ist unter der Rechtsform einer AG im Handelsregister Oberwallis in Brig mit der Bezeichnung EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG eingetragen.

Im Vorjahr wurden im Jahresdurchschnitt 17.5 Stellen, im Berichtsjahr 17 angeboten.

Es bestehen keine Verpflichtungen aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten (Bürgschaften) eingegangen.

Zur Sicherstellung von Bankkrediten bestehen Schuldbriefe bei der Bayerischen Landesbank. Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermindert. Mit diesen Massnahmen werden wesentliche Falschaussagen in der Jahresrechnung minimiert.

Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Unternehmensgewinn	CHF	1'534'388.16
Gewinnvortrag	CHF	111'303.77
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	1'645'691.93
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von wie folgt zu verwenden	CHF	1'645'691.93
Dividendenausschüttung	CHF	250'000.00
Bildung freie Reserve	CHF	1'200'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	195'691.93

EGGEN **TREUHAND**

Karl Eggen, lic. rer. pol.
Haus Balma • 3920 Zermatt
Tel. 027 967 73 32 • Fax 027 967 73 34
mail@eggentreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Elektrizitätswert Zermatt AG 3920 Zermatt

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswert Zermatt AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei meiner Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 03. März 2014

TREUHAND EGGEN & CO

Karl Eggen, lic.rer.pol.
Zugelassener Revisor

Beilagen: Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz / Erfolgsrechnung
- Bilanzanalyse
- Anhang

Personelles

Per Ende Dezember 2013 waren bei der EW Zermatt AG insgesamt 17 Personen angestellt. Je nach Auftragslage werden während des Jahres zusätzlich 1-2 temporäre Stellen besetzt.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitern unseren Dank aussprechen. Nur dank ihrer wertvollen Mitarbeit, ihrer Leistungsbereitschaft und ihrem engagierten Einsatz ist der Betrieb des Elektrizitätswerks Zermatt überhaupt möglich.



Strom ist elektrische Energie,
die man erst sieht,
wenn sie nicht mehr vorhanden ist.

Tarife EW Zermatt 2013

Alljährlich werden die Tarife der EW Zermatt AG einer Überprüfung unterzogen. Dabei werden die Netznutzungs- und Energietarife separat betrachtet.

Energietarife EW Zermatt

Die Tarife für die Stromlieferung an unsere Endkunden konnten beibehalten werden. Die mit der Einführung der neuen Tarifstrukturen im Zuge der teilweisen Marköffnung im Jahre 2009 berechneten Endkundentarife blieben unverändert.

Tarife Netznutzung EW Zermatt

In diesen Tarifen sind die Kosten, die für den Betrieb und Unterhalt des Energieversorgungsnetzes erforderlich sind, enthalten. Diese werden alljährlich nach gesetzlichen Vorgaben neu berechnet.

Die Überprüfung der Netzkosten durch die ELCOM zeigte, dass die Grundlagen für deren Berechnung und mit dem daraus resultierenden Ertrag / Aufwand übereinstimmten. Die 2009 eingeführten Tarife konnten somit auch für das Jahr 2013 beibehalten werden.

Gesetzliche Abgaben

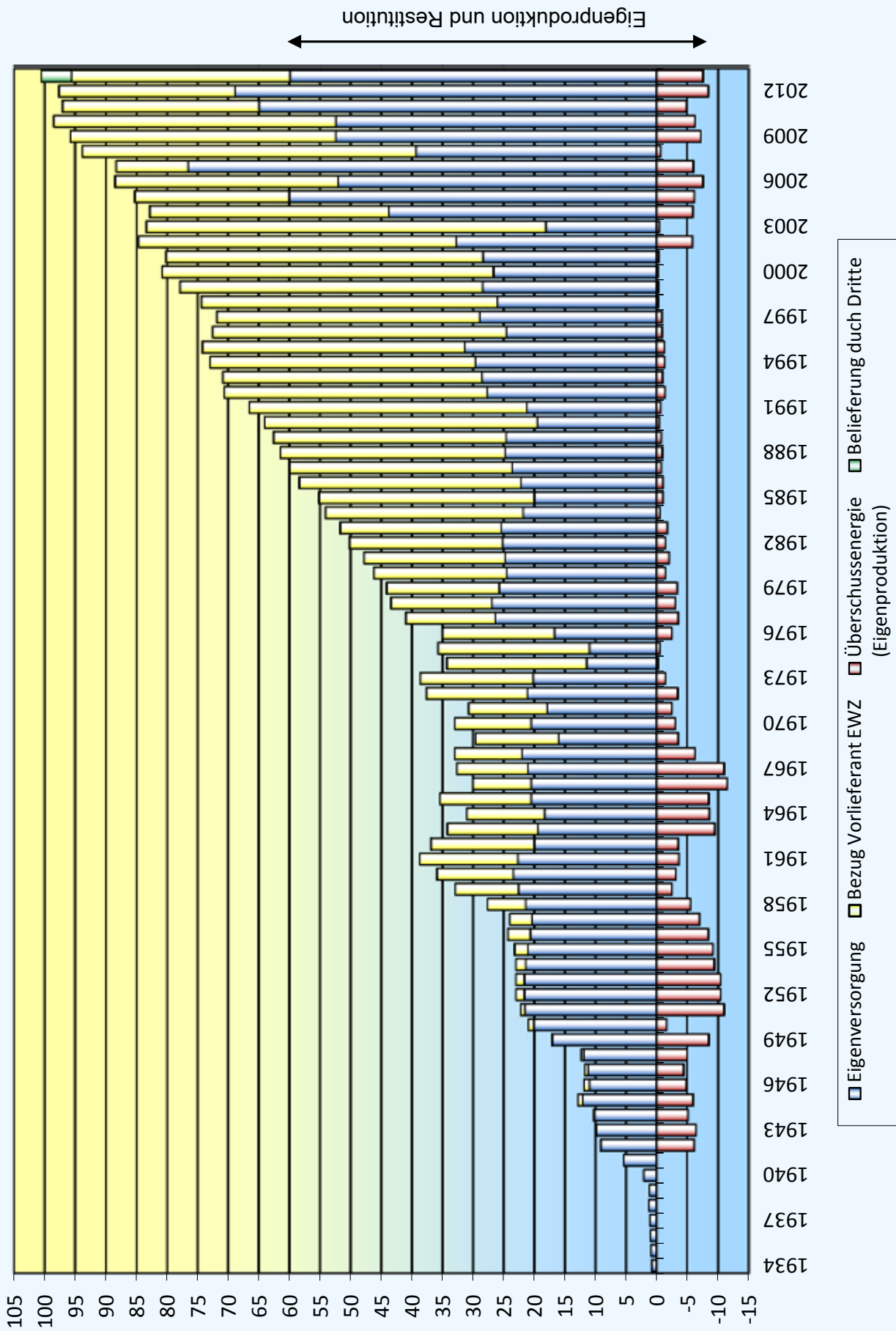
Nach der Reduktion der Abgaben für Systemdienstleistung (SDL) im Jahr 2012 von 0.77 Rp./kWh auf 0.46 Rp./kWh wurden diese erneut auf 0.31 Rp./kWh herabgesetzt. Die gesetzliche Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV) blieb mit 0.35 Rp./kWh gleich wie im Vorjahr. Ebenso erfuhr die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische keine Änderung und wird weiterhin mit 0.1 Rp./kWh verrechnet.

Die Anpassungen der gesetzlichen Abgaben werden direkt den Kunden weitergegeben. Insgesamt konnte der „Strompreis“ 2013 für unsere Kunden um 0.15 Rp./kWh gesenkt werden.

Die jeweils gültigen Tarife der EW Zermatt AG sind auch im Internet auf www.ewzermatt.ch einsehbar.



Stromstatistik 1934–2013



www.valmedia.ch

